

# Hambacher Chöre setzen ein Friedenszeichen

Die nächste „Dorfplatzserenade“ ist diesem Thema gewidmet / Von den Mitwirkenden des Liederkranzes 1886 wird ein vielfältiges Programm geboten

Von Dagmar Jährling

**HAMBACH.** Es hat Tradition, dass die Chorleiter Volker Schneider und Jürgen Rutz die Sängerinnen und Sänger des Liederkranzes 1886 Hambach nach der Dorfplatzserenade unter den Linden im Hof zwischen Christophorus-Schule und altem Rathaus in die Sommerpause entlassen. Doch bis es nach zweijähriger Pause aufgrund der Corona-Pandemie wieder soweit ist, wird im alten Rathaus weiterhin fleißig geprobt. Angesetzt ist die Dorfplatzserenade für Montag, 18. Juli, ab 19 Uhr und damit eine Woche vor Beginn der Sommerferien in Hessen. Druckfrische Plakate weisen auf dieses klangvolle Ereignis vor stattlicher Kulisse mit der Wallfahrtskirche Sankt Michael im Hintergrund hin. Der rechte Ort für eine Serenade.

## Hoffnung auf herrliches Wetter

Wenn auch die Chorproben in dieser Woche eher von kühlen Temperaturen geprägt waren, sind sie sich beim Liederkranz sicher, dass zum genannten Datum wieder bei herrlichem Sommerwetter den Klängen der drei mitwirkenden Chöre ge-



Der gemischte Chor des Liederkranzes 1886 Hambach probt mit Chordirektor Volker Schneider für das Serenadenkonzert auf dem Dorfplatz.

Foto: Dagmar Jährling

lauscht werden kann. Der Eintritt wird frei sein. Es gibt Getränke und eine Kleinigkeit zum Essen wird ebenfalls angeboten.

„Wir haben dieses Jahr unsere Liedauswahl auf das Thema ‚Frieden‘ gelegt“, sagte Doris Herlemann vom Vorstands-Dreigestirn. In be-

sonderem Maße gilt dies für den gemischten Chor. Er wird die Gesangsstücke „Unsere Welt braucht den Frieden“, „Das Wort heißt Frieden“ und „We shall overcome“ singen. „Bei letzterem Lied soll das Publikum vom Popchor 21 zum Mitsingen animiert werden“, sagte Her-

lemann. Begleitet werden die Chöre von ihren Dirigenten auf dem E-Piano.

Dass Hambacher den weltlichen Genüssen zugetan sind, wird in dem vom Männerchor eingangs gesungenen „Bierlied“ und „Im Weinparadies“ zum Ausdruck gebracht. Weitere aufs

Programm gesetzte Stücke für die Tenöre und Bässe des Männerchores sind „Blowin' in the wind“ und „Ausfahrt und Wiederkehr“ sowie der „Kriminal-Tango“.

Gemischter Chor und Männerchor werden von Volker Schneider dirigiert. Geradezu melancholisch könnte die

Stimmung werden bei Titeln wie „Es läutet zum Ave Maria“ und „Dona Maria“. Gespannt dürfen die Zuhörer auf die Liedpräsentationen des von Jürgen Rutz geleiteten Popchores sein. Um Sehnsucht geht es bei den vom gemischten Chor interpretierten Liedern „Weit, weit weg“ und „Santa Madonna Mora“.

Für den Liederkranz ist es nicht das erste Großereignis in diesem Jahr. Am Muttertag holten sie das eigentlich für 2020 im Dom zu Speyer geplante Konzert mit dem bekannten Organisten Franz Lambert in der eigenen Kirche nach. Begleitet wurden sie von Tenor Werner Stein und Sopranistin Antonia Schuchardt. Nach dem Konzert schwärmten viele Huppenheimer von einem unvergesslichen Klangerlebnis. Wenn der Organist keine Verpflichtungen hat, dann kommt Lambert auch schon mal zur Dorfplatzserenade.

Auch, wenn es regnen sollte, wissen sich die Hambacher zu helfen. Als 2017 der hübsche Dorfplatz im Tal der Rosen zum Serenadenkonzert den Besuch einer Blas-kappelle aus New Jersey auf „Freedom Tour“ hatte, begann es während des Konzerts wie aus Eimern zu schütten. Kurzerhand ging es in die Kirche Sankt Michael.